



theater!now

Zeitgenössisches Theater und Tanztheater
im phönix-theater 81, Steckborn 29.9. – 3.12.2005

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit grossem Engagement werden im Thurgau Theater und Tanz realisiert. Dabei zeigt sich, dass die zur Verfügung stehenden Budgets häufig nicht ausreichen, um Produktionen auf künstlerisch anspruchsvollem Niveau präsentieren zu können. Die Kulturstiftung des Kantons Thurgau lanciert deshalb die Reihe theater: now und will damit spannendes zeitgenössisches Theater und Tanztheater ermöglichen.

Ein Pilotprojekt zu dieser länger gedachten und auch auf andere Theater übertragbaren Reihe wurde in enger, auch inhaltlicher Zusammenarbeit mit dem phönix-theater 81 entwickelt und jetzt lanciert. Ein wichtiges Ziel ist dabei, auch Jugendliche für das Theater zu begeistern. Ausgewählt wurden deshalb insbesondere für die Schulvorstellungen Stücke, die zwar für ein Erwachsenenpublikum kreiert worden sind, sich aber auch für jüngere Menschen eignen.

Zwei Podiumsdiskussionen zur Kulturförderung und zur speziellen Situation der Tanz- und Theaterschaffenden runden die erste Ausgabe von theater:now ab. Wir danken dem phönix-theater 81 für die gemeinsame Entwicklung dieses spannenden Projekts, der Pro Helvetia und der Stiftung Turmhof Steckborn sind wir für deren Unterstützung dankbar.

Ihnen, liebes Publikum, wünschen wir anregendes, spannendes und herausforderndes Theater.

Humbert Entress
Präsident der Kulturstiftung des Kantons Thurgau

Liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde

Viele Projekte sind in den Jahren seit der Gründung des phönix-theaters 81 realisiert worden. Keines freut mich so sehr wie theater:now. Hier ist entstanden, was wir uns lange gewünscht haben. Durch die Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Kantons Thurgau, der Pro Helvetia und der Stiftung Turmhof Steckborn ist es möglich, Theater- und Tanztheatergruppen zu engagieren, an die im Alleingang nicht zu denken gewesen wäre.

Mit Metzger/Zimmermann/de Perrot, dem Fasson Theater, Kumpane und der Compagnie Nicole Seiler kommen Gäste nach Steckborn, die sich in den letzten Jahren mit ihren Stücken auf nationalen Bühnen und auch international einen hervorragenden Namen geschaffen haben.

Das phönix-theater 81 setzt mit dem vorliegenden Programm sein Bestreben fort, qualitativ hochstehende Produktionen einzuladen. Wir bleiben damit auf dem Weg, den auch das Kulturamt des Kantons Thurgau mit den neuen Förderkriterien bestätigt und der ein hohes Niveau zum wichtigsten Massstab macht.

Schön, findet theater:now in Steckborn statt. Wir wünschen unserem Programm ein zahlreiches Publikum und Ihnen, liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde, anregende, amüsante, nachdenkliche, faszinierende Stunden und spannende Begegnungen im phönix-theater 81.

phönix-theater 81
Philippe Wacker, Theaterleiter

theater:now verspricht Spannendes. Das Programm verrät das Engagement für Ungewöhnliches, qualitative Akzente und lohnende kulturelle Auseinandersetzungen.

Das liegt auf der Linie der Stiftung Turmhof, die den Gebäudekomplex des Steckborner Turmhofs als Kulturzentrum am Untersee aufbaut. Es öffnet sich ab Herbst für regelmässige Informationen und Begegnungen im provisorischen Rahmen.

Aus dem Projekt soll Schritt um Schritt ein erlebbarer und anregender Ort werden. Und zeigen, welche Möglichkeiten in ihm stecken. Auch Bühnenaufführungen. Auf dieses Ziel arbeiten das phönix-theater 81 und die Stiftung Turmhof hin. Das künftige «Theater im Turmhof» beginnt mit theater:now.

Stiftung Turmhof
Steckborn am Untersee
Der Stiftungsrat
Koni Füllemann, Vizepräsident

Donnerstag, 29. September 2005, 18 Uhr

Die Kulturförderung im Thurgau im Vergleich zu andern Kantonen und dem Bund.

Pius Knüsel, Direktor der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia; **Jean Grädel**, Stiftungsratsmitglied der Kulturstiftung des Kantons Thurgau, Theaterleiter und Regisseur; **René Munz**, Leiter des Kulturamtes des Kantons Thurgau

Moderation: **Marc Haltiner**,
Redaktor bei der «Thurgauer Zeitung»

Donnerstag, 1. Dezember 2005, 18 Uhr

Künftige Tanzförderung in der Schweiz – Möglichkeiten für den Thurgau?

Andrew Holland, Leiter Tanzabteilung Pro Helvetia; **Marco Läuchli**, Verantwortlich für das «Projekt Tanz» der Pro Helvetia und des Bundesamtes für Kultur; **Isabella Spirig**, Koleiterin des internationalen Tanzfestivals STEPS (Migros); **Michael Stauffer**, Autor und Performer

Moderation: **Esther Sutter**,
Freischaffende Tanzjournalistin

Ort Die Podiumsdiskussionen finden im Seminarraum Rosengartensaal des See & Park Hotel Feldbach in Steckborn statt (gegenüber Theater im Pumpenhaus).

Ablauf 18.00 Uhr Eintreffen, 18.15 Uhr Beginn, 19.15 Uhr Apéro, 20.15 Uhr Aufführungen

29.9.2005 «GOPF» von Metzger/Zimmermann/de Perrot
1.12.2005 «Madame K» von Nicole Seiler

Anmeldung Besucherinnen und Besucher der Podiumsgespräche, die eine der anschliessenden Theatervorstellungen besuchen möchten, bitten wir sich anzumelden.

E-Mail an: carolineminjolle@kulturstiftung.ch

Programm

Do, 29.9.05 Podiumsdiskussion, 18 Uhr
Die Kulturförderung im Thurgau im Vergleich zu andern Kantonen und dem Bund.

Metzger / Zimmermann / de Perrot, Zürich

Do, 29.9.05 «GOPF»*
Fr, 30.9.05 «GOPF» (Schulvorstellung)
Sa, 1.10.05 «GOPF»*

Fasson Theater, Zürich

Do, 3.11.05 «Un tapis rouge pour Sophie T.»
Fr, 4.11.05 «Un tapis rouge pour Sophie T.» (Schulvorstellung)
Sa, 5.11.05 «Un tapis rouge pour Sophie T.»

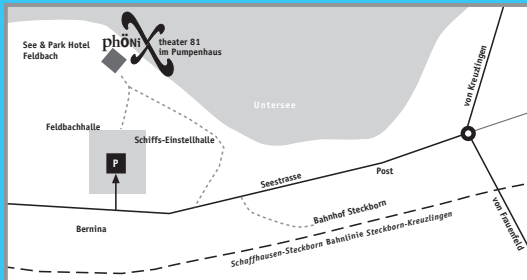
Kumpene, Schaffhausen / Zürich

Do, 10.11.05 «Wohlgelitten in Wohlgelegen»
Fr, 11.11.05 «Wohlgelitten in Wohlgelegen» (Schulvorstellung)
Sa, 12.11.05 «Wohlgelitten in Wohlgelegen»

Do, 1.12.05 Podiumsdiskussion, 18 Uhr
Künftige Tanzförderung in der Schweiz – Möglichkeiten für den Thurgau?

Nicole Seiler, Lausanne

Do, 1.12.05 «Madame K», «One in a million»
Fr, 2.12.05 «Madame K», «One in a million» (Schulvorstellung)
Sa, 3.12.05 «Madame K», «One in a million»



Reservation Alle Vorstellungen beginnen um 20.15 Uhr und finden im phönix-theater 81, Theater im Pumpenhaus, Feldbachareal, statt. Reservationen unter See & Park Hotel Feldbach, T +41 (0) 52 762 21 21.

Preise CHF 25.- / 15.- (€ 19.- / € 11.-), *CHF 30.- / 20.- (€ 20.- / € 15.-)



www.mzdp.ch

© Dorek Sierli

Metzger / Zimmermann / de Perrot, Zürich

Donnerstag, 29. September 2005

Samstag, 1. Oktober 2005

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Dauer 60 Minuten

Ein Tänzer, ein Musiker und ein Artist treffen zusammen, um einen kleinsten gemeinsamen Nenner zu suchen. Sie prallen aufeinander, verrücken sich gegenseitig und finden so schliesslich ihr grösstes gemeinsames Vielfaches. Im Vordergrund der Bühne spannen zwei veitsanzende Figuren einen Mikrokosmos im grossen Weltentraumauf, tauschen sich aus und spielen mit-, für- und gegeneinander. Über ihnen thront ein DJ mit sechs Plattenspielern, sowohl Fadenzieher der beiden Marionetten als auch deren Seelenspiegel. Das gezeigte Universum ist manchmal Gefängnis, manchmal Traum. Die Akteure drehen sich um drei schlichte, funktionale, aber manipulierbare Holzwände. Die einfachen Kulissenwände werden selber zu Akteuren im Spielgeschehen und durchkreuzen die Absichten der Protagonisten. Deren Improvisationskunst vermag zwar eine eigene Welt zu schaffen, die sich jedoch als Illusion entpuppt und sie schliesslich selbst verschlingt.

GOPF ist eine poetische Begegnung, die Ausdrucksmittel aus Theater, Tanz, Performance, Musik und Architektur vereinigt und ein zeitlos aktuelles Stück entstehen lässt, das mit seiner Spielfreude und seinem Witz ganz der Gratwanderung von Metzger/Zimmermann/de Perrot entspricht.

1999 wurde GOPF uraufgeführt und seither rund zweihundertmal in über zwölf Ländern in Europa und Afrika gespielt. 2001 folgten HOI und 2003 JANEI.

Choreographie Gregor Metzger, Martin Zimmermann • **Originalmusik** Dimitri de Perrot • **Licht** Christophe Botiaux • **Szenografie** Martin Zimmermann • **Idee Bühnenbild** Martin Zimmermann • **Kostüm** Franziska Born • **Ton** Andy Neresheimer • MZdP wird unterstützt von der Stadt Zürich, Pro Helvetia, Migros Kulturprozent, SSA, Nestlé Fondation pour l'Art, Stanley T. Johnson Stiftung, L. & R. Clemens Stiftung, Oertli Stiftung

Un tapis rouge pour Sophie T.



©Stephan May

Fasson Theater, Zürich

Donnerstag, 3. November 2005

Samstag, 5. November 2005

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Dauer 75 Minuten

Sophie tanzte und träumte
ein Dreieck, ein Viereck,
ein Viereck in einem Kreis, einen Kreis in einem Kreis,
einen lichten Kreis, einen lauten Kreis,
ein stilles Viereck mit vielen kleinen lauten Kreisen,
sie träumte Tag und Nacht von lebenden Kreisen.

Hans Arp

Aus Text, Musik, Bewegung und Spiel hat das Fasson Theater eine liebevolle Hommage an Sophie Taeuber-Arp geschaffen. Auf dem Hintergrund des ihr Leben prägenden Dadaismus erzählen und tanzen die Akteure Sophies Lebensbahnen, durchweben das Stück mit dadaistischen Gedichten, Texten und Pamphleten. Die Texte, Zitate von Kurt Schwitters, Hans Arp, Hugo Ball und Tristan Tzara, schildern Sophies auf Einfachheit und Klarheit fussendes Gedankengut und die Bestrebungen des Dadaismus im Allgemeinen.

«Tänzerisch wie schauspielerisch bietet das Fasson Theater eine glänzende Show... Ästhetik bis in die Fingerspitzen und grosse Meisterschaft in den zungenbrecherischen Worttiraden, dazu fantasievolle Klang- und lautmalerische Effekte». (*Zeitung im Espace Mittelland, November 2002*)

Sophie Taeuber-Arp (1889–1943), in der Schweiz und in Deutschland zur Textilkünstlerin ausgebildet, kam 1915 nach Zürich, wo sie an der Kunstgewerbeschule Textiles Gestalten unterrichtete. Durch die Begegnung mit Hans Arp fand sie den Weg zur Malerei, wirkte bei der Dada-Bewegung und auf dem Monte Verità mit und wurde Pionierin der konkreten Kunst. Sie war aussergewöhnlich vielseitig, entwarf Schmuck, hinterliess Zeichnungen, Collagen, Skulpturen und Textildesign. Die geometrische Struktur ihres Werkes wirkt wie eine choreografische Partitur.

Inszenierung Nelly Bütikofer • **Spiel** Karin Minger (Sophie), Claire Bibbfelder-May (Alter Ego), Roger Merguin (Hans Arp), Utz Bodamer (Dichter), Jacqueline Moro, Stephan Kollmuss (das Paar), Daniel Rothenbühler (Opérateur), Bodo Krumwiede (Sprecher) • **Raum, Kostüme** Gabi Rahm • **Dramaturgie** Marco Lächli • **Assistenz** Eva Mennel • **Ton, Musik** Michael Wernli • **Licht, Technik** Roger Stieger • **Techn. Assistenz** Joe Schuler • **Bühnenbau** Crea Listo, Lachen **Produktion** • Fasson Theater – Koproduktion Museum für Gestaltung Zürich



Kein Tanz ohne Theater -
kein Theater ohne Text -
kein Text ohne Tanz.

Kumpane, Schaffhausen / Zürich
« Wohlgelitten in Wohlgeliegen »

Donnerstag, 10. November 2005
Samstag, 12. November 2005
Beginn jeweils 20.15 Uhr
Dauer 75 Minuten

Drei Personen – zwei Männer und eine Frau – erzählen unabhängig voneinander von einem Abend in einer Kneipe. Jeder schildert aus seiner persönlichen Sicht, was ER, DIE EINE und DER ANDERE erlebt hat. DIE EINE ist Kellnerin; für sie ist die Kneipe Arbeitsort, hier steht sie im Mittelpunkt. ER schaut regelmässig in der Kneipe vorbei, weil die Kneipe sein Wohnzimmer ist. Hier hat er seine Familie, seine Kontakte, seine Welt. DER ANDERE gibt vor, in der Kneipe mit seiner Traumfrau verabredet zu sein. Ein Ritual der Selbsttäuschung, das sich allabendlich wiederholt. Je länger die individuellen Erlebnisse geschildert werden, desto klarer wird, dass alle drei von ein und demselben Abend erzählen.

«Nicht oft bekommt man ein derart subtil gewobenes Tanz-Text-Theater serviert, das die Möglichkeiten der Ausdrucksformen je so selbstbewusst wagemutig ausschöpft und verbindet, dass die Bewegungsphrasen und die Wortfetzen einem krachend und kratzend um die Ohren fliegen.» (NZZ, 2004)
Ziel von Kumpane ist, auf der Bühne Text, Tanz und Theater optimal zu verbinden.

Text Andri Beyeler • Spiel Tina Beyeler (DIE EINE), Sebastian Krähenbühl (DER ANDERE), David Imhof (ER) • Regie Sebastian Krähenbühl • Choreographie Tina Beyeler • Musik Frank Gerber • Auge von aussen Petra Fischer • Licht Regina Meier • Bühne, Kostüme Kumpane • Produktionsleitung Yvonne Nünlist • Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik, Zürich – Uraufführung Oktober 2004



Madame K One in a million

www.nicoleseiler.com

Nicole Seiler, Lausanne

Donnerstag, 1. Dezember 2005

Samstag, 3. Dezember 2005

Beginn jeweils 20.15 Uhr

Dauer 45 Minuten und 10 Minuten

Madame K ist eine Frau. Sie mag Schminke. Sie mag Kleider. Sie mag den Schein – das Sein ist lästig! Sie möchte entfliehen in die Welt der Perfektion. «Madame K» ist eine spannungsvolle, multimediale und choreografische Reise durch die Fragmente aus dem Leben einer Frau, die hin- und hergerissen ist zwischen dem perfekten Bild, dem sie entsprechen soll, und ihrer eigenen Wahrheit. Lara Croft, die virtuelle Schönheit aus der Computerwelt, ist das perfekte Wesen, dessen Ähnlichkeit mit Madame K nicht zufällig ist. In einem raffinierten Dialog zwischen Tanz und Video treffen auf der Bühne Realität und virtuelle Wahrheit aufeinander. Ein vielschichtiges Solo rund um den verhängnisvollen Zwang, schön, fit und erfolgreich zu sein. **One in a million** ist eine Videoinstallation, die das menschliche Bewegungsspektrum untersucht. Die Grenzen des Körpers werden erforscht und gesprengt, was die choreographischen Möglichkeiten unendlich vergrößert. Rhythmus, Raum und Zeit werden durch das Medium Video definiert, es entsteht eine eigenwillige und eigene Körper- und Tanzsprache.

Nicole Seiler (1970) erhielt ihre Ausbildung an der Dimitrisschule in Verscio, in Brügge (B) und an der Ecole-Atelier Rudra Béjart in Lausanne. Danach arbeitete sie als Tänzerin und Schauspielerin für die Cie Buissonnière Lausanne, die freie Theatergruppe Teatro Malandro, die Cie Philippe Saire und die Alias Compagnie Genf. 2002 gründete sie ihre eigene Compagnie. Parallel zu ihrer Bühnenkarriere bildet sie sich autodidaktisch zur Multimediakünstlerin aus. Sie kreiert Websites, Videoprojektionen, CD-Roms, Flashanimationen und digitale Bilder.

Choreographie, Tanz, Video Nicole Seiler • **Ton** Jean-Baptiste Bosshard • **Bühne, Licht** Lionel Haubois • **Kostüme** Claude Rueger

phönix-theater 81, Postfach 46, CH-8266 Steckborn
T +41 (0) 52 761 25 55, Theaterleitung, info@phoenix-theater.ch
www.phoenix-theater.ch

kulturstiftung
des kantons thurgau

PR ● HELVETIA



Schweizer Kulturstiftung

TURM
HOF

phöNi theater 81



Stadt Steckborn

 Thurgauer
Kantonalbank

MIGROS
kulturprozent

Dr. Heinrich Mezger-Stiftung

Stiftung Ottoberg